



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1679. Diengstag den 13. May. No. 57. H. 3.

1679

APPENDIX

der

Extraordinairen RELATIONEN

extrahirt

aus allerley frembden Adoisen.

Dienstag den 13. May.

Lübeck den 9. May.

Man erhält jetzt Nachricht von einem aus Schweden kommenden Schiffer / welcher Gestalt 5. Schwedische Krieger. Schiffe nebst einer Galiothe zwey Königl. Dänische Schiffe unter Bornholm rencontriret / auch daß er gesehen / wie daß ersigenante von diesen attackiret / und wie die 5. Schwedische von ihnen auf die Flucht gebracht worden. Mit einem Passagirer von Rünneby hat man / daß J. R. M. zu
[No. 57.] H. 3. Schwe

Schweden nunmehr völlig reconvalescirt/ auch das Höchstbesagte Maj. st. am 28. Aprilis von ihm sey gesehen worden.

Hamburg den 9. dito.

Obgleich man dato was man höret und aus andern Orten eingelauffen/ muß nachschreiben als wann die Hofnung eines universal Friedens annoch im weiten Felde/ so verhofft man jedennoch/ daß nächste Post etwas angenehmeres davon überzuschreiben. Nach den trüben Wolcken pfleget oft ein gutes Wetter zu folgen. Von Stettin hat man/ daß daselbst auf Churfürstl. Ordre alle Schwedisch- Besetzte sich bey Sonnen- Schein aus der Stadt begeben müssen/ und gienge die Reide/ als wann dieselbe mit . . . correspondiret gehabt.

Vorgestern kam der Franköf. Envoye Monsieur Rousseau von Hannover hier an/ und gestern der Franköf. Envoye Graf Rebenach von Zelle.

Zu London sollen die gefangenen Lords aufs neue examiniret werden/ weil das Parlament mit ihrer Verantwortung nicht zu frieden gewesen. So sol auch ein

ne scharffe Proclamation gegen die Papisten publicirt werden/ Kraft welcher sie sich der Stadt Londen auf 20. Meilen in die Rund: enthalten sollen: Viel der vornehmsten Papisten ziehen gänglich aus selbigem Königreiche/ allwo man von einem Kriege gegen Frankreich redet/ weil man glaubet/ daß Frankreich sich der Papisten in Engeland mit gewaffneter Hand anzunehmen Willens sey.

Nimwegen vom 13. May.

Der Herr Meynders ist vergangenen Mittwoch wieder von Berlin anhero kommen/ und hat gestern ein Project von Se. Churf. Vrl. zum Friede überliefert/ sühnemlich darin bestehende/ daß dieselben Preussen abstehen und hingegen Steettin und ganz Pommern behalten wollet/ es hat aber Mr. Colbere solches abgeschlagen; Nun ist gedachter Dr. Meynders sich nach Paris zu erheben willens/ allda der Friede wol endlich gemacht werden dürfte.

Haag vom 14. May.

Vergangenen Freytag sind mit einer Yacht allhier 3. Englische Herren ankommen/ welche/ wie man sagt von dem Unterhause deputirt sind/ was deren Anbringen/ kan man noch nicht vernehmen. Laut der von Wesel einge-

eingelauffenen Brieffe/ so sind die Frankosen darein mit 6. a 7000. ankommen/ da doch nur auf 4000. Mann verglichen worden. Ehestern zur Nacht hat eine Magd / so 2. Kins der zugleich bekommen/ dieselben bey Seit gebracht/ und wie man sagt/ erst ihnen den Hals umbgedrehet/ und hernach ins Wasser nemlich in die Delftsche Fahrt geworffen / sie ist aber dem Gerichte entwischet.

Dublin vom 26. April.

Die Catholisch sind alhier noch sehr verwesgen / indem sie noch jüngst einen Königlichen Officier / welcher eine Misse zerstöret / indem er den Priester ertappet und in gefänglicher Haft gebracht durch 4. oder 5. unbekante Persohnen des Nachtes zwischen 9. und 10. Uhr auffassen und dermassen abdröschten lassen / daß er kaum mit den Leben davon gekommen / deswegen der Vice-Re publiciren lassen / daß wer einige von solchen Persohnen solte entdecken können / solcher vor jeder 20. Pfund Sterlings solte zu genieffen haben.

London vom 9. May.

Der Ritter Wilhelm Waller hat vergangen Sonntag vier Peesohnen gefänglich angehalten / welche von St. Omar von dem dasigen

sigen Rector ankommen / den Dates und Beloe verdächtig und veracht zu machen; Ihre rechte Verrichtung aber und Vorhaben ward in ihrem Sacke gefunden / welche Schrifften der geheimen Commission zugeschicket worden. Das Oberhaus hat heute votiret / daß alle diejenigen / welche nicht das Sacrament nach der allgemeinen Englischen Kirchen-Weise empfangen und den Test mit dem Ende thun würden / 20. Meilen von London außgebannet seyn sollten. Das Tageregister so von den Herrn des Parlaments verordnet worden / daß Dates es / wie ers erzehlet / möge drücken lassen und unter seiner eignen Hand außgeben / ist vollbracht / und wird nun auch in Französische und Holländische Sprache außgefertiget. In demselben wird entdeckt der Anfang und Fortgang aller grossen Verräthereyen / wie auch des grossen Brandes Anno 1666. und viel andere Practiquen der Jesuiten und Papyssischen Parthey so sie viel Jahr her ins Werk gerichtet.

Londen vom 12. May.

Vergangen Montag wurden die gefangenen Lords abermals vor das Parlament gebracht umb verhöret zu werden.

den/ und glaubt man/ daß ihre Sachen
 ehelich zu Ende kommen sollen. Der Kö-
 nig conformiret sich je mehr und mehr
 mit dem Parlament; Aus Barbados
 sind 6. Schiffe arriviret/ und werden ih-
 rer in kürzen noch mehr erwartet; Es ist
 der Orthen sehr trocken und windig
 Wetter/ warumb der Zucker nicht wol
 gerathen ist. Es gehen von hier viel
 Römisch-Gesunnte hinweg/ darunter un-
 terschiedliche vornehme Persohnen sich
 befinden.

Londen/ vom 9. May.

Man siehet hier noch täglich mit grosser Verwun-
 derung/ was die Päpstliche Parthey wider die Pro-
 clamation von ihrem Aufstehen/ sich unterwinden.
 Die geheime Commission hat ihren Rapport bey dem
 Ober-Hause gethan/ und sagen/ daß sie nicht länger
 sitzen könnten/ wegen der hochwichtigen Besoignes
 die täglich vorfielen/ und ersuchen Beystand von meh-
 rer Personen/ dafern sie in ihren Sitzen continuiren
 solten. Monfr. N. hat neben der Dienst-Magd/
 die ihres Herrn Haus angeflecket/ bekennet/ daß von
 den Jesuiten eine grosse Summa Geldes verordnet
 sey/ mehr dergleichen Werke auszuführen; Gemeld-
 ter N. hat öffentlich vor dem Hause bekennet/ daß er
 nicht lange ein Papist gewesen/ und daß die Priester

zu dem gemeinen Volck / sie anzustecken / und so ſie
 darüber ergriffen / und es gleichwol nicht bekenneten /
 ſie zur Vergeltung alſofort im Himmel / ohne in das
 Fege-Feuer zu gehen / kommen würden. Es iſt dem
 Hauſe auch Rapport geſchan / von allen dergleichen
 und andern gefährlichen Complotten / und werden
 noch unterſchiedliche Articul wider einige hohe Per-
 ſonen verfertigt. Vor zween Tagen iſt ein Mann
 mit ſeinem jungen Sohn ins Gefängniß gebracht /
 welcher in Corck Aln gegen dem Cripel gate über woh-
 net / dieſer hatte / nachdem er vorher alle ſein Guth
 aus ſeinem Hauſe heraus gebracht / eine Tonne mit
 Pech in ſeinen Keller geſetzt / und ſie angezündet /
 umb / dadurch ſein und viele andere Häuſer zu ruini-
 ren und zu verbrennen. Als die Leute ihn gefragt /
 warumb er alle ſein Guth aus dem Hauſe ſchaffete /
 hat er zur Antwort geben / er befürchtete ſich / ſein
 Hauß-Herr möchte wegen des Pacht-Geldes ſeine
 Güter arreſtiren laſſen ; Und da man ihn ferner frag-
 te / warumb er eine Tonne mit Pech in den Keller ge-
 ſetzt / hat er geantwortet / er hätte ſolches geſchan /
 umb / ſein Hauß zu erleuchten. Man ſagt / daß er
 bey 60. Pfund Sterlings für Aufſührung dieſes
 Wercks genießen ſollen.

Liffabon vom 5. April.

Dieſer Tagen iſt althier eine Franzöſſiſche
 Fregatte von 24. Stücken arrolviret / ſo nebenſt
 noch 3. andern aus Frankreich geſegelt / welche
 Ordre

Ordre haben sollen nach Salee zu gehen / selbige Räuber das Auslaufen zu verwehren / biß daß der Französische Admiral Monsieur de Eskre mit noch 14. a 15. grossen Schiffen ihnen folgen würde / umb alsdann offensive gegen solche Räuber zu agiren; es wäre zu wünschen / daß auch andere Potentaten solches thun möchten / weil die Räuber sehr stark in der See sind / und grossen Schaden thun.

Wen Daniel Pauli ist zu kauff:

Francisci Woergers : Triga Dissertationum Sacrarum I. de Signo Filii hominis in Cœlo. II. de hædis separandis ab ovibus in judicio. III. de mense nascentis Domini contra Bochartum. 4. Kilonii 1679.

Item :

Ejusdem ; Primitiæ Dissertationum Sacrarum, quarum I. an David Rex horribili cæde mactans Ammonitas enormiter peccarit ? II. Quinam in tertio Jobi capite maledictores diei atqve Leviathan? In quarto. Lubecæ 1679.

Item :

Johann Kraens Schreiben an Pat. Joh. Hilbrid. der Societät Jesu wegen Petri Canisii Catechismus in Duodecimo.